
KRZN

COLLABORATION

Computacenter vergleicht für das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) die Leistungsfähigkeit von Collaboration-Umgebungen der Hersteller Microsoft und IBM.



ZIEL

Das KRZN ist als Dienstleister für die betreuten Verbandskommunen in der Pflicht, die Kosten für IT-Systeme gering zu halten. Daher sollte die (teilweise bereits) bestehende Umgebung auf Basis von IBM Kollaborationsprodukten (Lotus Domino/ Notes, Connections, Sametime) mit den Kollaborationslösungen von Microsoft unter Betriebsbedingungen verglichen werden, um Kosten und Nutzen einer Neuanschaffung abzuwägen.

LÖSUNG

Computacenter hat zu Testzwecken auf Basis der neuesten Komponenten des Herstellers Microsoft eine vollständige Collaboration-Lösung beim KRZN aufgebaut. Testmigrationen von Postfächern und eine Analyse hinsichtlich möglicher Verbesserungen in den Abläufen ergänzten den umfangreichen Vergleich.

ERGEBNIS

Auf Basis der Testumgebung hat Computacenter dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein eine umfangreich dokumentierte und fundierte Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt. Die klare Kosten-Nutzen-Analyse der Lösung trägt ebenso zu den Entscheidungen hinsichtlich einer künftigen Collaboration-Umgebung bei.

SERVICES

- Consulting
- Evaluierung von Collaboration-Umgebungen

ANWENDERERFAHRUNGEN

- Neutrale Beratung durch Computacenter
- Flexibilität innerhalb des Projekts

GESCHÄFTSAUSWIRKUNGEN

- Entscheidungsgrundlage für eine künftige Collaboration-Lösung
 - Kostenkontrolle
-



ZIEL

Neutralität und Kompetenz im Fokus

Für das KRZN galt es abzuwägen, ob die bestehende Umgebung auf Basis von IBM Lotus Notes und Domino unter Windows Server 2008 und mit Windows 7 Clients zu vertretbaren Kosten abgelöst werden könnte. Angesichts von 12.000 PCs in den angeschlossenen Kommunalverwaltungen der Region war dies neben einer Verbesserung der Usability ein entscheidendes Kriterium.

Alle eventuell zukünftig einzusetzenden Funktionen sollten geplant und zu Testzwecken implementiert werden. Eine wesentliche Anforderung war es, die Integration einer Collaboration-Lösung auf Basis der Produkte des Herstellers Microsoft aufzuzeigen und die Umgebung so alltagsnah wie möglich zu implementieren. Dabei sollte in der Analyse Neutralität gewahrt bleiben, weswegen die Verantwortlichen des KRZN auf einen Dienstleister zurückgegriffen haben.

Die mögliche Steigerung der Produktivität musste einer strengen Bewertung standhalten. Die technische und inhaltliche Betrachtung der Schnittstellen und Machbarkeit standen dabei neben den Kosten im Mittelpunkt des Projekts.

LÖSUNG

Möglichkeiten moderner Collaboration ausgelotet

Das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein hat sich aufgrund der umfassenden Kompetenz von Computacenter im Microsoft-Lösungsgeschäft für eine Zusammenarbeit in diesem Evaluierungsprojekt entschieden. Gemeinsam haben beide Partner den Aufbau einer vollständigen Collaboration-Umgebung auf Basis des Microsoft Collaboration Stacks zu Testzwecken im Rechenzentrum in Kamp-Lintfort realisiert. Zum Einsatz kamen dabei sämtliche aktuellen Komponenten von Microsoft wie Microsoft Windows Server 2012 R2, Exchange Server 2016, Sharepoint 2016 sowie Skype for Business 2015. Die Migration der Postfächer mit Hilfe von Quest Migration Manager erfolgte exemplarisch, um die Funktionsfähigkeit der Lösung zu demonstrieren.

ERGEBNIS

Eine solide Entscheidungsgrundlage

Mit der Umsetzung dieser detaillierten und neutralen Evaluierung ist das KRZN in der Lage, Vorteile und Nutzen der Collaboration-Umgebungen abzuwägen. „Wir sind damit konsequent unserer Philosophie ‚Enabling Users‘ gefolgt und haben die Verantwortlichen des Rechenzentrums in die Lage versetzt, auf Basis der Auswertungen ihre Entscheidungen zu treffen“, sagt Ulrich Hoss, Projektleiter bei Computacenter. Sowohl die technologischen Anforderungen als auch die Aufwände einer Migration wurden erfasst und bewertet. Damit hat das KRZN hinreichende Bewertungskriterien mit Blick auf die Funktionalität einer Collaboration-Lösung an der Hand. Auf Basis der umfangreichen Lizenzberatung durch Computacenter sind zudem alle Daten zur Erstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse vorhanden. „Da wir gemeinsam mit Computacenter den gesamten Microsoft Collaboration Stack



Unsere Zusammenarbeit mit Computacenter war sehr gut. Auf unsere Änderungswünsche hinsichtlich der Anforderungen für die Testumgebung hat unser IT-Dienstleister flexibel reagiert und neue Lösungswege schnell umgesetzt.“

Bastian Lemm
Projektleiter, Kommunales
Rechenzentrum Niederrhein



Kommunales

Rechenzentrum Niederrhein

Das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) mit Sitz in Kamp-Lintfort versorgt mehr als 12.000 Büroarbeitsplätze in den Rathäusern und Kreisverwaltungen mit IT-Dienstleistungen. Damit gehört es zu den zehn größten kommunalen IT-Dienstleistern Deutschlands. Neben der Anwendungsentwicklung und -betreuung nimmt auch der technische Betrieb der Systeme und Netze einen breiten Raum der Tätigkeitsfelder ein. Am Standort in Kamp-Lintfort arbeiten mehr als 300 Mitarbeiter.

implementiert und analysiert hatten, haben wir Klarheit darüber gewonnen, wie sich eine mögliche Integration auswirken würde und können die Leistungsfähigkeit der Microsoft-Lösungen in unserem Kontext einschätzen“, sagt Ernst Mayer, beim KRZN zuständig für den Bereich eGovernment.

Weitere Informationen

Bitte wenden Sie sich per Mail an communications.germany@computacenter.com
